

13.12.2012

## RESOLUTIONSANTRAG

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion  
Eing.: 13.12.2012  
zu Ltg. - **1383/B-15/4-2012**  
— Ausschuss

der Abgeordneten Ing. Rennhofer, Mag. Renner, Sulzberger, Ing. Pum, Antoni und Vladyka

zur Vorlage der NÖ Landesregierung betreffend NÖ Umweltbericht 2011 und NÖ Klimaprogrammbericht 2009-2012, LT-1383/B-15/4-2012

### betreffend **Nein zu Atomkraft und grenznahen Atommüll-Endlagern**

Die tschechische Regierung hat Anfang November 2012 bekannt gegeben, die Atomstrom-Produktion bis 2040 verdoppeln zu wollen. Um das Ziel zu erreichen, müssen die AKW-Standorte in Temelin und Dukovany ausgebaut werden. Zudem soll ein neuer, dritter AKW-Standort in Tschechien gefunden werden. Weiters soll bis 2018 die Standort-Entscheidung für ein Endlager für hochradioaktiven Atommüll fallen. Für Niederösterreich ist diese Entwicklung inakzeptabel!

Der niederösterreichische Landtag hat sich bereits mehrmals für einen europaweiten Ausstieg aus der Energiegewinnung aus Atomkraft ausgesprochen. Vor allem die Atomkraftwerke in Grenznähe und geplante Endlager für hochradioaktive Stoffe stellen für Niederösterreich ein unverantwortbares Sicherheitsrisiko dar.

- Deshalb wurde schon im April 2011 die Bundesregierung vom Niederösterreichischen Landtag aufgefordert auf einen raschen Ausstieg aus Energiegewinnung mit Kernkraftwerken zu drängen und die Errichtung eines grenznahen Lagers für hochradioaktive Abfälle mit allen verfügbaren Mitteln zu verhindern.

- Am 23. Feb. 2012 wurde vom Landtag der Antrag „Verhinderung der Inbetriebnahme des slowakischen AKW Mochovce 3 und 4 sowie Ökologisierung der Elektrizitätsabgabe“ beschlossen.
- Im Rahmen der Anti-Atom Bund-Länder-Koordinationsgespräche am 27. Februar 2012 in Wien wurde von den Ländern Niederösterreich und Burgenland folgende Forderung an den Herrn Bundesminister herangetragen:
  - „Die österreichische Bundesregierung möge sich dafür einsetzen, bei der Errichtung grenznaher End- und Zwischenlager die Sicherheitsinteressen der österreichischen Bevölkerung mit Nachdruck zu vertreten.“
- Am 15. März 2012 wurde vom Landtag der Dringlichkeitsantrag betreffend "Verhinderung grenznaher Atommüll-Endlager und für eine strikte Anti-Atom-Politik Österreichs" verabschiedet
- In der Landtagssitzung von 14. Juni 2012 wurde der Resolutionsantrag „Klares NEIN zum Ausbau des AKW Temelin“ verabschiedet.

Österreich muss einen strikten Anti-Atom-Kurs vertreten und sich in weiterer Konsequenz auf EU-Ebene massiv für einen Atom-Ausstieg einsetzen.

### **Nein zu grenznahen Atommüll-Endlagern**

Die Endlagersuche in Tschechien basiert auf den Regierungsbeschluss vom 15. Mai 2002. Gemäß Atomgesetz ist die SURAO als Verwaltungseinheit für die Behandlung und Lagerung von radioaktiven Abfällen zuständig. Anfang der 1990er Jahre umfasste der Standortkataster 28 mögliche Standorte. Diese wurden bereits auf 6 Standorte eingeschränkt.

Eine weiterführende Planung und Errichtung von End-Lagerstätten in Grenznähe ist strikt abzulehnen. Durch die Errichtung würden grenzüberschreitende Risiken und Folgekosten auf nachfolgende Generationen übertragen. Das Land Niederösterreich

soll daher alle rechtlichen Möglichkeiten zur Verhinderung des Ausbaus nuklearer Anlagen in Nachbarstaaten wahrnehmen.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

**Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „ 1. Der NÖ Landtag bekräftigt seine Forderungen vom 23. Februar, 15. März und 14. Juni 2012
  
2. Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert
  - a) an ihrer strikten Anti-Atom-Politik festzuhalten
  - b) alle rechtlichen Möglichkeiten gegen grenznahe Atommüllendlager prüfen zu lassen
  
3. Die Bundesregierung wird aufgefordert
  - a) sich für einen europaweiten Atomkraft-Ausstieg einzusetzen und den Druck auf EU-Ebene zu erhöhen. Europa muss atomstromfrei werden.  
Ziel muss sein, dass alle EU-Mitgliedsstaaten Ausstiegspläne aus der Atomenergie erarbeiten und vorlegen
  - b) weiterhin den Ausbau der sicheren und sauberen Energie sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energie-Effizienz zügig voranzutreiben.“